

Feierliche Benennung der **Kurt-Oldenburg-Straße** in Hamburg-Jenfeld
am 8. September 2016, 14 – 15 h, hier: Einige Fotos – für Web-Präsenz
www.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de





Vorausgegangene Information des >Bündnisses für ein Deserteursdenkmal Hamburg<
zum Ablauf:

Do, 8. September 2016, 14:00

Ludwig Baumann (94) kommt! + + + Neue Straße auf dem Gelände der einstigen Lettow-Vorbeck-Kaserne in Jenfeld + + + Übergabe Straßennamensschild "Kurt-Oldenburg-Straße"

In einem kleinen Festakt zur Straßennamens-Weihe sprechen Peter Pape (Vorsitzender der Bezirksversammlung), Detlef Garbe (Leiter der Gedenkstätte Neuengamme) und Ludwig Baumann (94), Vorsitzender der Bundesvereinigung Opfer der Wehrmachtjustiz. Uwe Levien begleitet das kleine Programm mit seinen Liedern zur Gitarre.

Ludwig Baumann war 1941 mit Kurt Oldenburg aus dem Marinestandort Bordeaux im besetzten Frankreich desertiert. Beide wurden aufgegriffen und zum Tode verurteilt, später begnadigt und in ein "Bewährungsbataillon" gesteckt. Während Ludwig Baumann überlebte, kehrte sein Freund nicht aus dem Krieg zurück. Das "Bündnis Deserteursdenkmal" hatte 2011 an den damaligen Vorsitzenden der Bezirksversammlung Wandsbek, Hans-Joachim Klier, den Antrag gestellt, einige der geplanten Verkehrsflächen im neuen Quartier Jenfelder Au nach Deserteuren zu benennen. Die Kurt-Oldenburg-Straße ist eine dieser neuen Straßen auf dem einstigen Kasernengelände in Hamburg-Jenfeld.

Ort: Straßennamensschild Kurt-Oldenburg-Straße an der Wilsonstraße (Hausnummern 36-43), Hamburg-Jenfeld. Bus 27, Haltestelle Kühnstraße Ost.

Veranstalter: Bündnis Deserteurdenkmal.